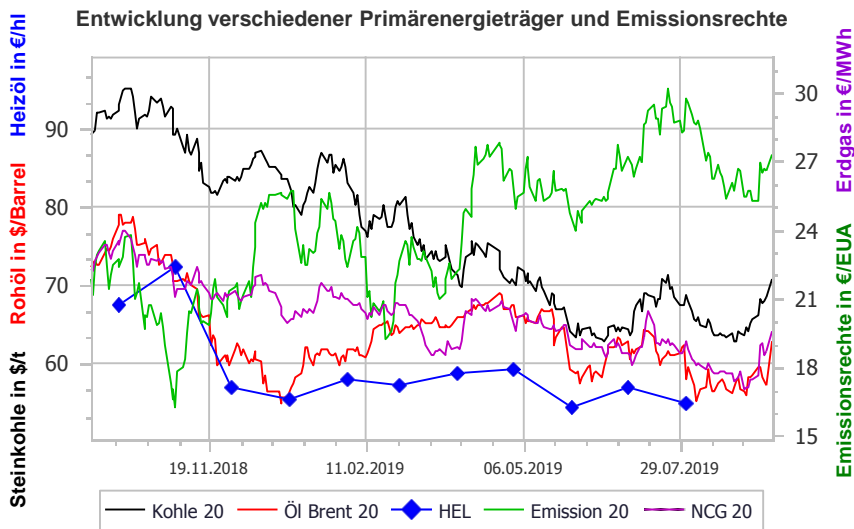
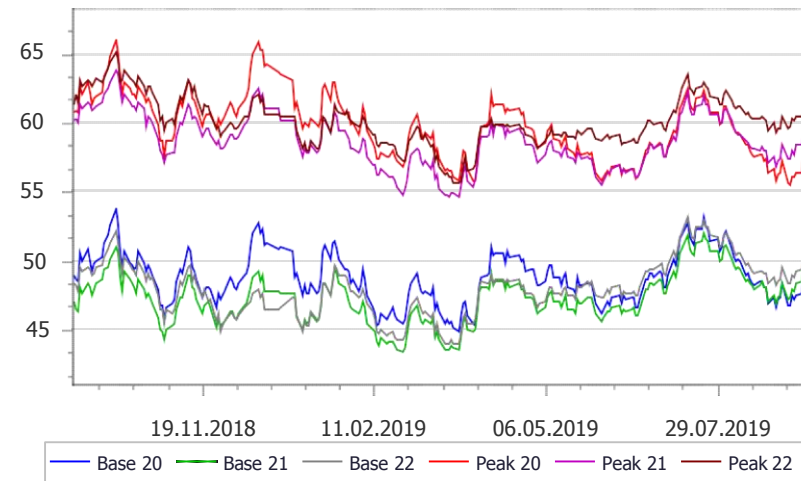


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 20	51,38 ↗		60,37 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	3,78	7,9%	4,08	7,2%
Veränderung zum Vormonat	3,24	6,7%	2,92	5,1%
Kalenderjahr 21	50,99 ↗		60,95 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	2,48	5,1%	2,61	4,5%
Veränderung zum Vormonat	3,14	6,6%	2,84	4,9%
Kalenderjahr 22	51,44 ↗		61,63 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	2,05	4,2%	1,22	2,0%
Veränderung zum Vormonat	2,31	4,7%	1,35	2,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 38. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#220 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
Stand am 17.09.2019	62,97		70,79		19,628		27,27	
Veränderung zur Vorwoche	3,41	5,7%	4,56	6,9%	1,973	11,2%	2,03	8,0%
Veränderung zum Vormonat	6,36	11,2%	7,06	11,1%	1,832	10,3%	1,03	3,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Wie selten zuvor hat eine Nachricht im Wochenverlauf die Aktivitäten an den Handelstischen so geprägt wie die Beurteilung der in französischen Kernkraftwerken eingebauten, offenbar nicht regelrecht zertifizierten Bauteile. Beteuerungen des Betreibers und später auch der nationalen Atomaufsicht, die Bauteile stellten keine Beeinträchtigung der Anlagensicherheit dar, konnten den Preisanstieg zwar etwas eingrenzen, Preise für Strom und Erdgas an den Terminhandelsplätzen legten über die Woche doch deutlich zu. Das Baseload 2020 wurden zum Handelsschluss am Montag noch mit unauffälligen 47,5 €/MWh gegenüber der Vorwoche kaum fester bewertet und legte dann am Dienstag nach Bekanntwerden des französischen Anlagenproblems um fast 2 €/MWh zu. Der Mittwoch brachte einen erneuten Anstieg um 1 €/MWh, bevor die Risikoprämien zum Wochenabschluss wieder etwas eingegrenzt wurden und die Woche mit 50,1 €/MWh schließen konnte. In ähnlichem Umfang stiegen auch Peakload und die ferneren Kontrakte fast parallelverschoben. Prozentual in dieser Größenordnung stiegen auch die Erdgaspreise am TTF von 17,2 auf 18,3 €/MWh zum Wochenabschluss und setzten sich damit erstmals seit dem Sommer gegen die durch Überkapazitäten gedrückte Marktstimmung durch. Auch Spotgas kostete zum Freitag Nachmittag 11,1 €/MWh am TTF und setzte entgegen der warmen Witterung einen deutlichen Impuls in Richtung Hoffnung auf höhere Verstromungsvolumina. Wesentlich unspektakulärer zeigte sich – da ja die französischen Kraftwerke weiterhin am Netz waren – der Stromspotpreis. Mit Ausnahme des etwas festeren Montag notierten die EPEX-Preise im Mittel zwischen 32 und 40 €/MWh und bewegten sich im ausbalancierten Zustand in den Nachbarmärkten Frankreich und Österreich praktisch auf identischem Niveau. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.